



KREFELD

Feuerwehr Laufkarten

Richtlinie für die Erstellung



Inhaltsverzeichnis

1.0 Allgemeines	3
2.0 Ausführung	4
Layout Vorderseite	5
Layout Rückseite.....	6
Layout Kopfzeile	6
Layout Fußzeile	6
3.0 Zeichnerische Darstellung.....	6
4.0 Anlagen.....	11
Anlage 1: Musterlayout für Laufkarten Vorder- und Rückseite	11
Anlage 2: Musterlayout für automatische Melder	12
Anlage 3: Musterlayout für Handfeuermelder	13
Anlage 4: Musterlayout für linienförmigen Wärmemelder	13
Anlage 5: Musterlayout für Rauch-Ansaug-Systeme	14
Anlage 6: Musterlayout für Löschanlagen mit Druckschalter.....	14
Anlage 7: Musterlayout für Löschanlagen mit Strömungsmelder.....	15
Anlage 8: Musterlayout für Gaslöschanlagen.....	15
Anlage 9: Musterlayout für linienförmige Rauchmelder.....	16

1.0 ALLGEMEINES

Feuerwehr Laufkarten nach DIN 14675 dienen dem Einsatzleiter der Feuerwehr sich schnell und ohne fremde Hilfe in dem betreffenden Objekt zurechtfinden können.

Durch die Angabe eines Laufweges soll er in die Lage versetzt werden, die Brandmelder der ausgelösten Meldergruppe / Löschanlagengruppe ist daher eine eigene Laufkarte erforderlich, die an der Brandmeldezentrale in einem entsprechenden Behältnis zu deponieren ist.

Feuerwehrlaufkarten sind im Wesentlichen nach der DIN 14675 zu erstellen. Zudem ist der Anhang K zu beachten. Von einigen Punkten können sich kleine Abweichungen ergeben. Hierzu dient diese Richtlinie zum besseren Verständnis.

Folgende Regelwerke sind in ihrer aktuellen Version zu beachten.

DIN 14011-2	Begriffe aus dem Feuerwehrwesen
DIN 14034-6	Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen/ Bauliche Einrichtungen
DIN 14096	Brandschutzordnung
DIN 14675	Brandmeldeanlagen
DIN 4066	Hinweisschilder für die Feuerwehr
BGV A8	Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz

Vor dem Laminieren der Laufkarten sind diese der Feuerwehr zur Überprüfung und Freigabe zuzusenden. Die Entwürfe sind als ungeschützte PDF-Datei per Download aus einem Cloud-Speicher zur Verfügung zu stellen. Nach Möglichkeit sind die Laufkarten in einer PDF-Datei zusammenzuführen. Um den Bearbeitungsaufwand für alle Seiten zu reduzieren, ist zunächst kein Gesamtsatz, sondern nur Musterlaufkarten zu erstellen. Diese sollten in Ihrer Gesamtheit jeden Meldertyp und jedes Geschoss mindestens

einmal umfassen. Nach Freigabe der Ausführungsart durch die Feuerwehr ist der Gesamtsatz zu erstellen und der Feuerwehr zur Genehmigung vorzulegen.

Ohne eine Freigabe der Laufkarten durch die Feuerwehr Krefeld und Vollzähligkeit kann eine Aufschaltung nicht erfolgen!

Bei der Freigabe der Laufkarten werden diese lediglich auf die Einhaltung der grundsätzlichen Anforderungen nach diesen Richtlinien geprüft. Keinesfalls zeichnet die Feuerwehr Krefeld für die Richtigkeit der objektspezifischen Informationen, wie zum Beispiel „Bezeichnung von Gebäude und Eingänge“, „Grundrissdarstellung“ und „Verlauf der „Erkundungswege“ verantwortlich.

2.0 AUSFÜHRUNG

Die Laufkarten bestehen aus einer Vorderseite und, sofern Unter- oder Obergeschoss vorhanden sind, aus einer Rückseite. Auf der Vorderseite ist grundsätzlich das EG des Objekts mit Angabe des Standortes der Brandmeldezentrale darzustellen. Auch wenn der Anlaufpunkt der Feuerwehr nur ein Informationstableau (bspw. FIBS) installiert ist, ist der Standort mit einem Symbol „**BMZ**“ zu kennzeichnen!

Befinden sich auf dem Grundstück mehrere Baukörper, so sind diese Gebäude auf der Vorderseite mit ihrer Lage auf dem Grundstück einzuzeichnen (Gebäudeumrisse). Auf der Rückseite ist in diesen Fällen ausschließlich das Gebäude darzustellen, indem sich die betreffenden Brandmelder befinden.

Bei einem mehrgeschossigen Gebäude ist unterhalb der Legende auf der rechten Vorderseite ein schematischer Querschnitt der Geschosse darzustellen. Ein gelber Punkt stellt den Ausgangspunkt dar. Ein grüner Weg Pfeil führt zum betroffenen rotumrandeten Geschoss. Bei Geschosswechsel ist ebenfalls der Treppenraum oberhalb der schematischen Darstellung zu benennen.

Für jede Meldergruppe, die auf der Brandmelderzentrale aufgeschaltet ist, ist eine Laufkarte erforderlich. Die Laufkarten sind in entsprechenden Laufkartendepots vorzuhalten. Hier dürfen max. 50% des Depots mit Laufkarten bestückt sein, sonst müssen weitere Depots vorgehalten werden. Diese sind dann wie folgt zu kennzeichnen:

Laufkarten 001 - 050

Laufkarten 051 – XXX

Für den Weg zur Löschanlagenzentrale ist eine separate Laufkarte zu fertigen, auf der nur der kürzeste Laufweg zur Löschanlage in grün dargestellt ist. Löschbereiche sind hier nicht einzutragen.

Lediglich die auf der Laufkarte verwendeten Symbole sind in der Legende auf der rechten Seite der Vorder- und Rückseite aufzuführen und zu erläutern.

Der erste Satz Laufkarten ist im Format DIN A3 quer in Farbe zu drucken und einzuschweißen. Sie müssen unverlierbare Steckreiter mit einer Mindestgröße von 15x30mm erhalten. Die Steckreiter müssen undurchsichtig sein und die Meldergruppennummern müssen in gedruckten Ziffern (Höhe 10mm, schwarz auf weißen Grund) dauerhaft angegeben sein.

Der zweite Satz Laufkarten wird analog zum ersten Satz ausgeführt. Eine Vorhaltung erfolgt in einem separaten Behältnis mit der Aufschrift „2. Satz Feuerwehr-Laufkarten“.

Beschriftungen und Symbole müssen grundsätzlich weiß unterlegt sein und dürfen auch nicht, durch z.B. Grundrisslinien, gekreuzt werden. Es ist eine serifenlose Schriftart wie Arial zu verwenden. Symbole sind in der Regelgröße von ca. 8mm x 8mm darzustellen.

Layout Vorderseite

Auf der Vorder- und Rückseite der Laufkarte ist parallel zur Längskante am oberen Rand jeweils eine identisch aufgebaute Kopfzeile einzurichten. Beiden Seiten sind mit einem Nordpfeil zu versehen.

Layout Rückseite

Die Rückseite dient als Detailplan, der lediglich den Meldebereich und die angrenzenden Räume darstellt.

Layout Kopfzeile

In der Kopfzeile sind zwingend folgende Angaben aufzuführen:

- » Meldergruppen- bzw. Liniennummer
- » Melderort mit Gebäude bzw. Bauteilbezeichnung
- » Geschoss- bzw. Ebenenangabe
- » Raum-Nr. und oder Raumbezeichnung
- » Melderanzahl
- » Melderart
- » Bemerkungen für die Feuerwehr (bspw. Leiter für die Feuerwehr mitnehmen, Transponder Nr. XX mitnehmen, Schlüssel Nr. XX mitnehmen, Achtung: CO₂ Flutung - Atemschutz!)

Layout Fußzeile

In der Fußzeile der Vorder- und Rückseite sind folgende Angaben aufzuführen:

- » Objektname bzw. -bezeichnung
- » Planhersteller
- » Stand bzw. tagesaktuelle Bearbeitungsdatum

3.0 ZEICHNERISCHE DARSTELLUNG

- » Die zeichnerische Darstellung muss nach Möglichkeit den gesamten Platz ausfüllen. Ein Maßstab ist nicht einzuhalten. Eine Maßleiste in Meter ist am linken und unteren Rand darzustellen

» Ausgedehnte bzw. komplexe Objekte erfordern zur Orientierung eine Darstellung der angrenzenden Straßen auf der Vorder- und Rückseite.

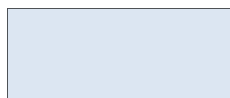
» Der Laufweg, beginnend mit einem grünen Punkt, muss durgehend den Weg von der Brandmeldezentrale/ FIBS bis zum letzten Melder mit einem grünen Pfeil bzw. grüner Linie darstellen. An mehreren Stellen, insbesondere bei Richtungsänderungen, sind Laufrichtungspfeile einzufügen.

» Der Melderüberwachungsbereich ist auf der betreffenden Geschosseite vollflächig hellrot auszufüllen. Abweichend von DIN 14675 ist eine Schraffur nicht zulässig.



Die einzelnen Melder im Melderbereich sind ausschließlich durch gelbe Punkte und Meldernummer zu kennzeichnen. Zwischendeckenmelder sind ausschließlich durch gelbe Dreiecke und Meldernummer zu kennzeichnen.

» Bei Sprinkleranlagen ist für jede Sprinklergruppe bzw. Druckschalter eine eigene Laufkarte anzufertigen. Statt einzelner Meldersymbole ist der „Löschbereich“ vollflächig hellblau auszufüllen.



Bei Sprinkleranlagen mit Strömungsmeldern benötigt jeder Strömungsmelder zusätzlich eine separate Laufkarte mit Kennzeichnung des Löschbereichs und des Strömungsmelders.

Zudem wird eine separate Laufkarte zur Sprinklerzentrale benötigt.

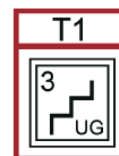
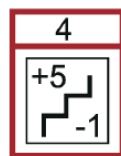
» Auf der Vorderseite ist der „Lageplan“ mittels Textfeld im Zeichnungsbereich in schwarzer Schrift auf gelbem Hintergrund mit schwarzem Rahmen auszuführen.

» Auf der Rückseite ist das „Geschoss“ mittels Textfeld im Zeichnungsbereich in schwarzer Schrift auf gelbem Hintergrund mit schwarzem Rahmen auszuführen.



» Treppenträume, die auf dem Anmarschweg zum Meldebereich genutzt werden sind grün darzustellen und mit dem Treppenraumsymbol nach DIN 14034-6 und der Treppenraumbezeichnung auf Vorder- und Rückseite zu versehen. Alle weiteren Treppenträume werden ebenfalls mit dem Treppenraumsymbol gekennzeichnet, aber ohne farbliche Markierung. Durch den Laufkarten-Ersteller ist dafür Sorge zu tragen, dass die in den Laufkarten verwendeten Treppenraumbezeichnungen mit den entsprechenden Treppenraumbezeichnung und Geschossangaben in den Feuerwehr-Plänen übereinstimmen.

Beispiel:



» Zugangstüren, die von außen zu öffnen sind, sind mit einem grünen gleichschenkligen Dreieck und deren Türbezeichnung (bspw. E05) zu kennzeichnen. Die Spitze des Dreiecks zeigt in Türrichtung.

Beispiel:



Zugangstüren, die lediglich von innen zu öffnen sind, sind mit einem roten gleichschenkligen Dreieck und deren Türbezeichnung (bspw. E05) zu kennzeichnen. Die Spitze des Dreiecks zeigt in Türrichtung.

Beispiel:



» Vorhandene Raumnummern sowie die Nutzung der Räume ist mit anzugeben.

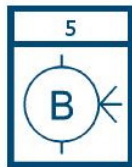
» Die Lage von Bedienstellen der brandschutz- und betriebstechnischen Anlagen (z.B. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen) sind nach DIN 14034-6 mit Angabe des Wirkbereiches darzustellen.

» Feuerwehraufzüge sind mit der Lage des Maschinenraums bzw. Notbedienungseinrichtungen, Bezeichnung und Erreichbarkeit der Geschosse darzustellen.

Beispiel:

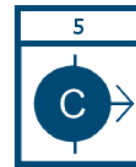


» Wassereinspeisestellen und –entnahmestellen von Steigleitungen und Wandhydranten sind ebenfalls mit ihren Symbolen nach DIN 14034-6 zu kennzeichnen



Beispiel:

Einspeisung Steigleitung Nr. 5



Entnahmestelle Steigleitung Nr. 5



Beispiel:

Entnahmestelle Wandhydrant

- » Hinweise auf Gefahren sind mit den entsprechenden Symbolen nach BGV A8 zu kennzeichnen. Hier sind Angaben über Art, Inhalt und Menge anzuzeigen.
- » Bei der Darstellung von Rauchansaugsystem (RAS) ist neben der Auswerteinheit auch das Ansaugrohrsystem graphisch in der Farbe Rot darzustellen.
- » Das Wärmekabel bei linearen Wärmemelder ist ebenfalls in der Farbe Rot graphisch darzustellen.
- » Der Wirkungsbereich einer Gaslöschanlage ist vollflächig hellgelb zu färben.



Zusätzlich ist ein Hinweis „Achtung Atemschutz!“ mit schwarzer Schrift auf weißem Hintergrund mit rotem Rand auf der Laufkarte zu platzieren.

**Achtung
Atemschutz anlegen!**

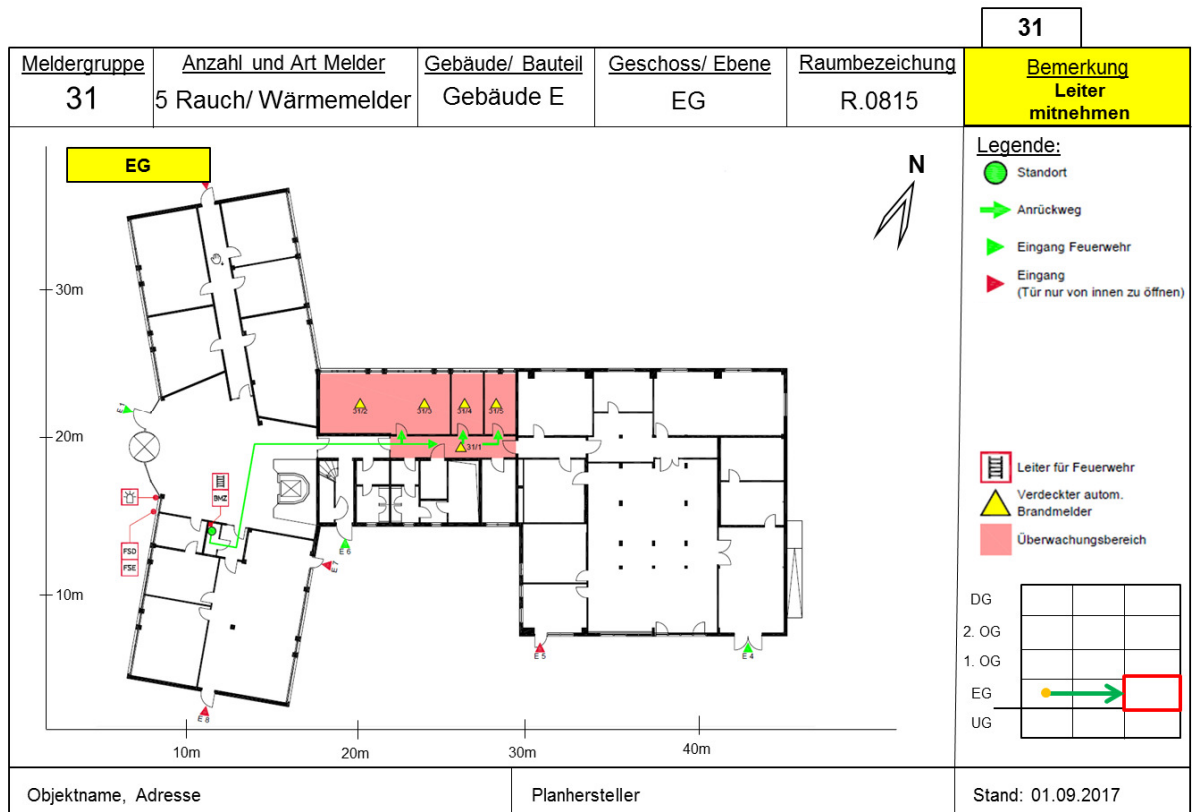
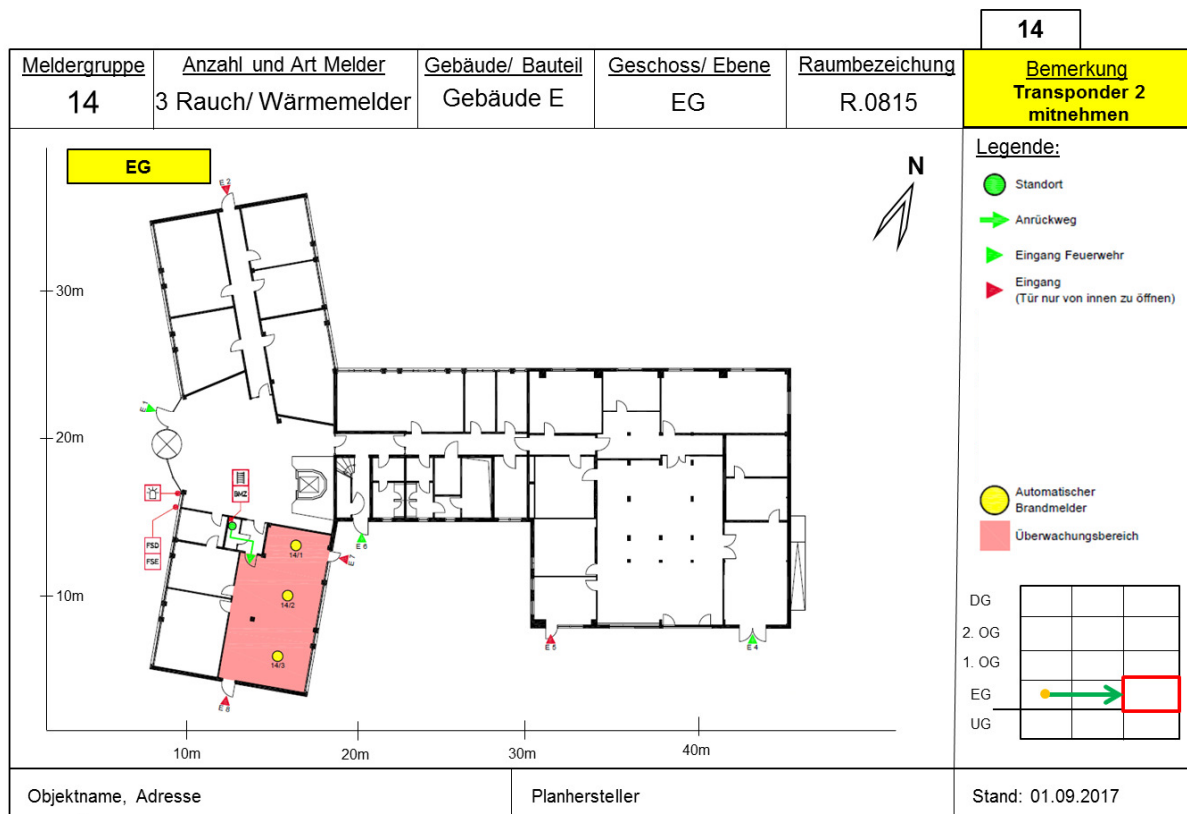
4.0 ANLAGEN

Anlage 1: Musterlayout für Laufkarten Vorder- und Rückseite

4711					Bemerkung																		
Meldergruppe	Anzahl und Art Melder	Gebäude/ Bauteil	Geschoss/ Ebene	Raumbezeichnung																			
4711	3 Rauch/ Wärmemelder	Gebäude E	UG	R.0815																			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <p style="text-align: center;">Lageplan</p> </div> <div style="width: 35%;"> <p><u>Legende:</u></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>TR 1</td> <td>TR 2</td> </tr> <tr> <td>DG</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. OG</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. OG</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>EG</td> <td style="text-align: center;">●</td> <td></td> </tr> <tr> <td>UG</td> <td style="text-align: center;">→</td> <td style="border: 2px solid red;"></td> </tr> </table> </div> </div>						TR 1	TR 2	DG			2. OG			1. OG			EG	●		UG	→		
	TR 1	TR 2																					
DG																							
2. OG																							
1. OG																							
EG	●																						
UG	→																						
Objektname, Adresse		Planhersteller		Stand: 01.09.2017																			

4711					Bemerkung																		
Meldergruppe	Anzahl und Art Melder	Gebäude/ Bauteil	Geschoss/ Ebene	Raumbezeichnung																			
4711	3 Rauch/ Wärmemelder	Gebäude E	UG	R.0815																			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <p style="text-align: center;">UG</p> </div> <div style="width: 35%;"> <p><u>Legende:</u></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>TR 1</td> <td>TR 2</td> </tr> <tr> <td>DG</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. OG</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. OG</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>EG</td> <td style="text-align: center;">●</td> <td></td> </tr> <tr> <td>UG</td> <td style="text-align: center;">→</td> <td style="border: 2px solid red;"></td> </tr> </table> </div> </div>						TR 1	TR 2	DG			2. OG			1. OG			EG	●		UG	→		
	TR 1	TR 2																					
DG																							
2. OG																							
1. OG																							
EG	●																						
UG	→																						
Objektname, Adresse		Planhersteller		Stand: 01.09.2017																			

Anlage 2: Musterlayout für automatische Melder



Anlage 3: Musterlayout für Handfeuermelder

Meldergruppe	Anzahl und Art Melder	Gebäude/ Bauteil	Geschoss/ Ebene	Raumbezeichnung	Bemerkung
404	1 Handfeuermelder	Gebäude E	EG	R.0815	Schlüssel 5
					<p>Legende:</p> <ul style="list-style-type: none"> Standort Anrückweg Eingang Feuerwehr Eingang (Tür nur von innen zu öffnen) Handfeuermelder <p>DG</p> <p>2. OG</p> <p>1. OG</p> <p>EG</p> <p>UG</p>
Objektname, Adresse		Planhersteller		Stand: 01.09.2017	

Anlage 4: Musterlayout für linienförmigen Wärmemelder

Meldergruppe	Anzahl und Art Melder	Gebäude/ Bauteil	Geschoss/ Ebene	Raumbezeichnung	Bemerkung
415	1 linienförmiger Wärmemelder	Gebäude E	EG	R.0815	Schlüssel 5
					<p>Legende:</p> <ul style="list-style-type: none"> Standort Anrückweg Eingang Feuerwehr Eingang (Tür nur von innen zu öffnen) Auswerteeinheit Verlauf des Wärmemelderkabels <p>DG</p> <p>2. OG</p> <p>1. OG</p> <p>EG</p> <p>UG</p>
Objektname, Adresse		Planhersteller		Stand: 01.09.2017	

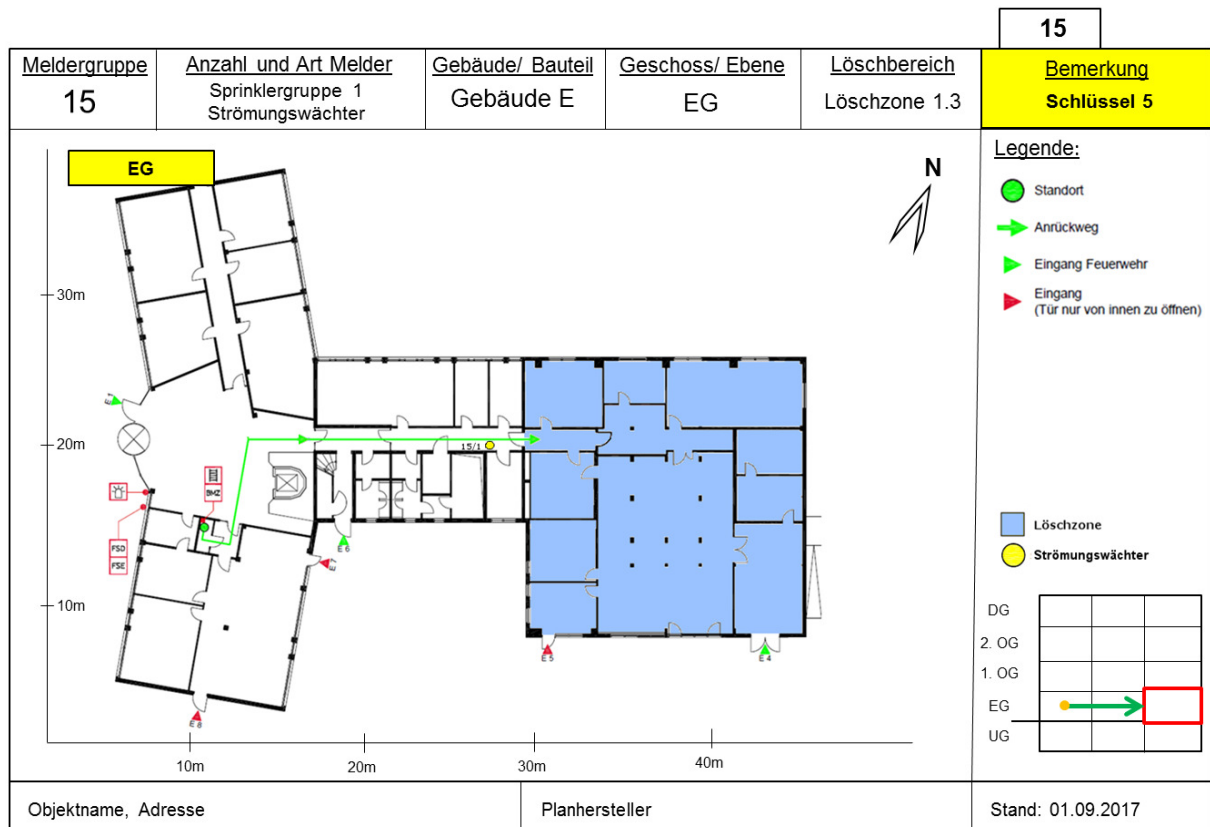
Anlage 5: Musterlayout für Rauch-Ansaug-Systeme

Meldergruppe	Anzahl und Art Melder	Gebäude/ Bauteil	Geschoss/ Ebene	Raumbezeichnung	415
415	3 Rauch/ Wärmemelder	Gebäude E	EG	R.0815	Bemerkung Schlüssel 5
					Legende: ● Standort → Anrückweg ▲ Eingang Feuerwehr ▼ Eingang (Tür nur von innen zu öffnen) □ RAS Auswerteeinheit — Verlauf der RAS-Leitung DG 2. OG 1. OG EG UG
Objektname, Adresse		Planhersteller		Stand: 01.09.2017	

Anlage 6: Musterlayout für Löschanlagen mit Druckschalter

Meldergruppe	Anzahl und Art Melder	Gebäude/ Bauteil	Geschoss/ Ebene	Löschbereich	99
99	Sprinklergruppe 1 Druckschalter	Gebäude E	EG	1.1 – 1.3	Bemerkung Schlüssel 5
					Legende: ● Standort → Anrückweg ▲ Eingang Feuerwehr ▼ Eingang (Tür nur von innen zu öffnen) ■ Löschbereich □ Absperrrichtung Sprinkler DG 2. OG 1. OG EG UG
Objektname, Adresse		Planhersteller		Stand: 01.09.2017	

Anlage 7: Musterlayout für Löschanlagen mit Strömungsmelder



Anlage 8: Musterlayout für Gaslöschanlagen



Anlage 9: Musterlayout für linienförmige Rauchmelder

Meldergruppe	Anzahl und Art Melder	Gebäude/ Bauteil	Geschoss/ Ebene	Raumbezeichnung	420																				
420	1 linienförmiger Rauchmelder	Gebäude E	EG	R.0815	Bemerkung Schlüssel 5																				
					Legende: <ul style="list-style-type: none"> ● Standort → Anrückweg ▲ Eingang Feuerwehr ▲ Eingang (Tür nur von innen zu öffnen) <ul style="list-style-type: none"> LS Sender/ Empfänger Überwachungsbereich <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td>DG</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2. OG</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1. OG</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>EG</td><td>→</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>UG</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	DG				2. OG				1. OG				EG	→			UG			
DG																									
2. OG																									
1. OG																									
EG	→																								
UG																									
Objektname, Adresse		Planhersteller		Stand: 01.09.2017																					

5.0 CHECKLISTE LAUFKARTEN

- Vorder- und Rückseite
- BMZ mit „BMZ“ gekennzeichnet, nicht mit „FIBS“ o.ä.
- Schematischer Querschnitt rechts unten mit Treppenraumbezeichnung
- Nordpfeil
- Kopfzeile
 - Meldergruppen
 - Melderort mit Gebäude und Bauteilbezeichnung
 - Geschoss bzw. Ebenenangabe
 - Raum-Nr. oder Raumbezeichnung
 - Melderanzahl
 - Melderart
 - Bemerkung Feuerwehr
- Fußzeile
- Angrenzende Straßen
- Maßeiste, links und unten
- Laufweg als grüner Pfeil
- Melderüberwachungsbereich vollflächig hellrot, nicht straffiert!
- Löschbereich Sprinkler vollflächig hellblau, nicht straffiert!
- Löschbereich Gaslöschanlage vollflächig gelb, nicht straffiert!
- Vorderseite „Lageplan“, Rückseite „Geschoss“
- Kennzeichnung Treppenräume
- Kennzeichnung Türen
- Kennzeichnung Bedienstellen
- Kennzeichnung Einspeisungen und Entnahmestellen
- Kennzeichnung Aufzüge
- Reitergröße gem. TAB



Stadt Krefeld / Der Oberbürgermeister
Fachbereich Feuerwehr und Zivilschutz
Team Nachrichten- Kommunikationstechnik und Leitstelle
Gefahrenmeldeanlagen
Zur Feuerwache 4
47805 Krefeld

KR